Sicherheit

Sicherheit ist das wesentliche Konzept der Polizei. Alles, was die Polizei tut, ist in der Name der Sicherheit. Im Namen der Sicherheit patrouilliert die Polizei im Ghetto. Polizei patrouillieren im Namen der Sicherheit durch den bürgerlichen Vorort. Ihre Gefangenschaft von Festnahme und Handschellen kommt aus dem Sicherheitsbedürfnis und ist eng verwandt Sicherheit. Die Sicherheit ist der Grund, warum die Polizei bewaffnet und sogar unbewaffnet schießt, arm Farbige Menschen. Sicherheit ist der Grund, warum der Polizist die Waffe an der Hüfte trägt den ersten Platz. Die Leibeshöhlensuche, die arme Frauen routinemäßig demütigt wird immer mit Appellen an die Sicherheit begründet. Die K-9 wird auf der Flucht losgelassen Thema, weil der Ausreißer eine Sicherheitsbedrohung für Offiziere oder den General darstellt Öffentlichkeit. Aus Sicherheitsgründen reagiert die Polizei auf Unruhen, Streiks oder die Öffentlichkeit Proteste mit Tasern, Schlagstöcken und Tränengas.

Der Sicherheitsfetisch belebt nicht nur die Gewalt der Polizei, sondern auch die Mythologie und Existenz des modernen Staates. Nach herkömmlicher Auffassung sind liberale Demokratien wie die Vereinigten Staaten keine Sicherheitsstaaten, da sie in erster Linie auf dem Gesellschaftsvertrag individueller Freiheit und Rechtsstaatlichkeit beruhen. Das heißt, was eine Demokratie liberal macht, ist der Vorrang von Freiheit und Recht vor dem absolutistischen Sicherheitsbedürfnis. Freiheit, so heißt es, ist das wahre Fundament einer demokratischen Gesellschaft und ermöglicht eine überlegene Regierungsform, da sie die politische Macht tatsächlich zur Rechenschaft zieht und gleichzeitig die individuelle Freiheit durch Rechtsstaatlichkeit schützt. Das heißt nicht, dass die liberale Mythologie Sicherheit gänzlich meidet, sondern nur, dass sie mit Freiheit in Einklang gebracht werden muss, damit diese letztlich siegt und erhalten bleibt. Der liberale Staat muss seinen Bürgern zwar Sicherheit bieten, aber er ist verpflichtet, dies zu tun, ohne die Freiheit zu opfern.

Dies ist die klassische Debatte zwischen Freiheit und Sicherheit, die normalerweise davon ausgeht, dass dass Freiheit das erste Prinzip liberaler Demokratien ist und der Grund dafür ist, dass sie nennt man liberale Demokratien, nicht Sicherheitsdemokratien. Aber die Ideologie der Sicherheit, also die Ideologie von Krieg und Polizei, war schon immer absolut grundlegend für den Rechtsstaat. Das soll nicht heißen, dass der Liberalismus Engagement für die Freiheit ist eine Schande. Es soll eher suggeriert werden, dass vielleicht „Die zentrale Kategorie des Liberalismus ist nicht Freiheit, sondern Sicherheit.“1 Sicherheit, nicht Freiheit, ist das Herzstück der liberalen Demokratie. Karl Marx nannte Sicherheit die oberstes Konzept der bürgerlichen Gesellschaft, und wir können auf jedes Problem hinweisen – von Elternschaft, Terrorismus, Reisen, Migration, Bildung, Obdachlosigkeit, Hauswirtschaft, Klimawandel, Kriminalität oder Konsum – und finden Sie die Im offiziellen Diskurs des Problems lauert das Gebot der Sicherheit, dass konfrontiert den liberalen Staat. Diese werden von Staat und Hauptstadt zu einem „Sicherheitsproblem“, was auch ein Polizeiproblem bedeutet, da Sicherheit das Konzept der zentralen Polizei.

Sicherheit geht immer vor Freiheit. Dies ist kein Zufall oder eine Verzerrung von liberale Prinzipien, aber ein Prinzip, das in die Architektur des Liberalen eingebaut ist habe gedacht. Der Schlüssel

liegt hier in dem Vorrecht, das John Locke als innerhalb der liberalen Doktrin beschrieben. Das Vorrecht nach Locke, bezieht sich auf jene Zeiten, in denen selbst in einer Gesellschaft, die „aus den“ Volk, durch das Volk und für das Volk“ (d. h. das Gesetz), der Zweig der Die Exekutive muss das Vorrecht für einen weiten Ermessensspielraum behalten (siehe Diskretion). Das heißt, selbst in einer demokratischen Gesellschaft, die von den Gesetzen der Menschen muss der Staat eine Notstandsbefugnis behalten, um zu entscheiden, wann, wie und in welchem Umfang Leben, Freiheit und Privateigentum geschützt werden. Gesetz, er vermutet, ist oft zu langsam oder umständlich, um Notfälle zu bewältigen, Unfälle und unmittelbare Ordnungsbedrohungen und damit das Recht des Staates schnelle Sicherheitsmaßnahmen zu ergreifen, muss immer Vorrang haben. Das einzige Es muss festgehalten werden, dass der Staat im besten Interesse der Sicherheit der Öffentlichkeit und des öffentlichen Gutes. Wichtig ist Lockes Verständnis der Sicherheit eng mit der Sicherung des Privateigentums verbunden war und Akkumulation im Kontext des Siedlerkolonialismus in Amerika. Dieser Vorrang der Sicherheit vor allem anderen in liberalen Demokratien ist normalisiert und operationalisiert in der uneingeschränkten Diskretion, die die moderne Staat kodifiziert in Gesetzen und gewährt der Polizei. Polizei ist Sicherheit; Polizei ist die Normalisierung der Notstromversorgung in der gesamten politischen Hoheitsgebiet, da es keine nationale Gerichtsbarkeit gibt, in der die Polizei keine Ansprüche geltend Vorrecht, im Namen der Sicherheit zu intervenieren. Polizei als Kategorie sehen der Sicherheit und nicht des Gesetzes besteht darin, darauf zu bestehen, dass Polizeigewalt existiert, weil Gesetz, oder der liberale Staat, erkennt sein eigenes Versagen, erwünschtes Verhalten zu erzwingen und auf unvorhergesehene Störungen zu reagieren. Dieses Rechtsversagen ist warum das Gesetz zum Vorrecht der Sicherheit wird, die Befugnis der Polizei, die Wiederherstellung Auftrag. Wie Walter Benjamin argumentierte: „Das ‚Gesetz‘ der Polizei markiert wirklich die Punkt, an dem der Staat, sei es aus Impotenz oder wegen immanente Verbindungen innerhalb jeder Rechtsordnung, kann nicht mehr gewährleistet werden durch das Rechtssystem die empirischen Ziele, die es um jeden Preis erreichen will erreichen.“ Und so greift die Polizei ‚aus Sicherheitsgründen‘ in unzähligen Fällen ein Fälle, in denen keine klare Rechtslage vorliegt.“2

So wie fast jede außenpolitische Aktion im Namen der nationale Sicherheit, also ist Sicherheit die Rechtfertigung für alle Arten von Innenpolitik, egal wie gewalttätig und brutal sie sein mag. Das Inhaftierung von über 2 Millionen meist armen Menschen, darunter Schwarze, Braune und, Einheimische Menschen zu höheren Raten eingesperrt: Das ist Sicherheit. Die Tötung von durch die Polizei über tausend Menschen im Jahr, fast alle arm: Das ist Sicherheit. Und Hier stellt sich die Frage, was und wer genau gesichert wird? Das Sicherheit, die die Polizei animiert, kann wie Sicherheit vor Kriminalität erscheinen. Aber das Gesetz hat tatsächlich deutlich gemacht, dass die Polizei nicht zum Schutz verpflichtet ist Einzelpersonen. Polizei, so sagt das Gesetz, ist eigentlich nur dazu verpflichtet oder beauftragt mandate Ordnung schützen, was auch die Sicherung der kapitalistischen Eigentumsverhältnisse. Wenn Sie kein großer Grundstückseigentümer oder Teil der oberen sind Klassen, die Polizei kümmert sich nicht wirklich um Sie oder Ihre Sicherheit. Im Tatsächlich sind Sie die Verkörperung von Unsicherheit, Bedrohung, Unordnung. Sie nicht Sie brauchen den Schutz von Recht und Ordnung, Sie brauchen Schutz vor Recht und Auftrag. Wenn Polizisten in der Sprache der Sicherheit sprechen, denken Sie daran: Das ist es nicht Ihre Sicherheit meinen sie.

Anmerkungen:

1 Neocleous, Mark, Critique of Security, McGill-Queen’s University Press, 2008, 24.

2 Benjamin, Walter, „Critique of Violence“, in Reflections: Essays, Aphorisms, Autobiographische

Schriften, 1978, 287.

Revision #1
Created 22 August 2025 11:38:03 by investigatione
Updated 22 August 2025 11:40:27 by investigatione